

Unterhalt. 2.) die Güter des ewigen Lebens, tam privata, sie werden nicht mehr hungern noch dürsten, quam positiva, das verborgene Manna, Holz und Wasser des Lebens, den neuen Wein ꝛc. aus Esa. LXV, 13. Siehe, meine Knechte sollen essen.

Concl. Dancken wir sehr und bitten ihn, daß er uns gebe des Geistes Sinn ꝛc. Amen!

Einmahl vor allemahl bemercken wir hier, daß die Emigranten allezeit unten in der Kirche zu beyden Seiten, die ihnen angewiesene Stühle so eingenommen hatten, daß auf einer Seite unter der Cangel das Mannes-Volck, gegen über aber die Weibes-Personen saßen. Nach der Predigt folgte das gemeine Gebet und Fürbitten, besonders vor einen kranken Emigranten, welcher nach der Predigt das Abendmahl auf sein Begehren, mit bußfertiger und gläubiger Bezeigung, in seinem Quartier erhalten, endlich wurde mit:

Nun laßt uns GOTT dem Herren ꝛc.

der Collecte und Seegen, und:

Sey Lob und Ehr mit hohen Preiß ꝛc.

beschlossen. Nachmittags war um 2. Uhr ordentliche Bethstunde, und in derselben der Pl. 46. gelesen, nebst den Liedern:

Es woll uns GOTT genädig seyn ꝛc.

Eine feste Burg ist unser GOTT ꝛc.

Wär GOTT nicht mit uns diese Zeit ꝛc.

Unterdessen hatte obgedachter Salzburger, Namens Thomas Ammeßer, im Bekänntniß eines wahren Glaubens auf den einzigen Heyland Jesum, in der Stunde, diese Welt nach seinem Wunsch verlassen, dem ein anderer, Namens Simon Schwäger, noch demselben Tag, Abends gegen 6. Uhr, seelig nachgieng, als man selbigen um 4. Uhr schon krank auf einem

Was